



40. Ausgabe, im Februar 2017



Newsletter

Schule Petermoos

Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Das Pemo setzt auf Wintersport
- ❖ Reality Check: Inklusion – Vielfalt als Chance
- ❖ Das Pemo ist auch eine Perle!
- ❖ Umstufungen verhelfen zu Erfolgen
- ❖ Termine

Das Pemo setzt weiterhin auf Wintersport

Die WM in St.Moritz hat's wieder mal gezeigt – die Schweiz ist eine geniale Wintersportnation. Auch für unsere SchülerInnen sind Erlebnisse im Schnee und in den Bergen wichtig und unvergesslich.

Schon seit vielen Jahren haben bei uns Wintersporttage Tradition. Leider haben immer weniger Kinder die Möglichkeit, Sport, Spass und Abenteuer in den Schneebergen zu erleben. Hier geben wir bewusst Gegensteuer. Das Team der 1.Klass-LehrerInnen hat sogar alle auf Bretter



gestellt. Und demnächst steht wieder das Schneesportlager auf dem Programm. Das Problem, genügend qualifizierte LeiterInnen zu finden, kennt das Pemo nicht. LehrerInnen und auch die Schulleiter freuen sich auf ein tolles Lager in Obersaxen.

ACHTUNG: Ab Winter 2018 gehen wir jeweils in der 1.Ferienwoche nach

Sedrun GR ins Lager!

Herzliche Grüsse,



die Schulleitung

Ueli Müller & Ralph Zollinger

Pemo-News:

Manchmal vergisst man, dass das Pemo eine Zwillingsschwester hat – das Ruggenacher in Regensdorf.



Für uns ist die Zusammenarbeit mit unseren KollegInnen wichtig und bereichernd. Schliesslich haben wir eine gemeinsame Schulpflege und ein ähnliches Modell mit Lernlandschaften. Umso mehr freut es uns, dass es nun im Ruggi wieder eine stabile Schulleitung gibt. André Tynowski und Rita Frei haben das Steuer in der Hand und sind auf Kurs!

Und es geht weiter mit Pemo-Babys: Frau Gordon ist wieder schwanger und erwartet im August ihr zweites Kind. Wir wünschen alles Gute mit dem Bauch und dem Nachwuchs!

Inklusion – Vielfalt von Unterschieden als Chance



Im heutigen Newsletter wird der erste Teil einer zweiteiligen Serie zum Thema Integration und Inklusion im Bereich Schule behandelt.

Von Rebecca Suter, Schulsozialarbeiterin

Jedes Kind mit einer Behinderung oder Lernstörung hat in der Schweiz grundsätzlich Anspruch auf Unterricht in einer Regelschule. In integrativen Schulklassen werden Schüler mit bestimmten «funktionellen Störungen» gemeinsam mit normalbegabten Regelschülerinnen unterrichtet. Das sind beispielsweise Kinder mit einer Behinderung, mit einer Lernschwäche, einem niedrigen IQ, mit Autismus, ADHS oder einer Verhaltensstörung. Bis vor einigen Jahren wurden diese Schülerinnen in der Schweiz vor allem in Sonderschulen oder in speziellen Kleinklassen in der Regelschule unterrichtet.

Bei der Ideologie der Inklusion geht es darum, dass nicht mehr die Kinder dahingehend geprüft werden, ob sie für das normierte Schulsystem geeignet sind, sondern es sind die Schulen, die sich auf die Vielfalt der Kinder einstellen müssen. Inklusion sieht alle Schüler als Wesen mit eigenen Lernbedürfnissen und Stärken an. Der Schüler mit Einschränkung sticht nicht mehr heraus, er hat lediglich ein

anderes Stärkenprofil.

Für die Inklusion ist also ein anderes Denken nötig, das Vielfalt als Stärke, nicht als Problem ansieht. Nur ändert sich ein Schulsystem, ja eine ganze Gesellschaft nicht von heute auf morgen. Daher wird in der Schweizer Schulpraxis heutzutage hauptsächlich die Integration geübt – sozusagen als Vorstufe für die Inklusion. Das heisst, Kinder mit einer bestimmten Diagnose vom schulpyschologischen Dienst erhalten Massnahmen, die ihren Nachteil ausgleichen sollen. Zum Beispiel technische Hilfsmittel, Förderstunden, leichtere Aufgabenstellungen, die Möglichkeit, eine Prüfung mündlich abzulegen, oder eben die Unterstützung durch einen Heilpädagogen.

Quelle: <https://www.fritzundfraenzi.ch/gesellschaft/schule/wie-inklusion-gelingt>

Das Thema Integration gehört auch bei uns zum Tagesgeschäft. So sind wir stets darum bemüht, dass sich die Jugendlichen im Pemo wohl fühlen und sowohl in Bezug aufs Lernen als auch in sozialer Hinsicht Anschluss finden können. Dabei sind neben Herausforderungen vor allem positive Effekte zu verzeichnen. Damit diese sichtbar werden, sind Toleranz, Respekt und Wertschätzung im täglichen Zusammenleben unverzichtbar.



Schule Petermoos

25.2. – 12.3.17

Sportferien

4.3. – 10.3.17

Schneesportlager Obersaxen

13. – 15.3.17

Berufserkundungstage LL1

15.3.17

Weiterbildungstag – schulfrei

21.3.17

Voraussichtlicher Spatenstich für den Neubau Petermoos

21. – 23.3.17

Berufserkundungstage LL2

4.4.17

Umstufungskonferenz
1.Klassen

5.4.17

Instrumentenvorstellung der
Musikschule

13.4.17

Gründonnerstag – schulfrei

14. – 17.4.17

Ostern und Beginn
Frühlingsferien

18.4. – 1.5.17

Frühlingsferien

2.5.17

Weiterbildungstag – schulfrei

Bitte beachten:

**Schneesportlager 2018 in
der ersten Ferienwoche!!!**

Im April 2017

erscheint der nächste
Newsletter

Das Pemo ist auch eine Perle!

Die Universität Zürich hat 2011 eine gross angelegte Studie mit dem Titel **perLen** lanciert. Die Abkürzung steht für **personalisierte Lernkonzepte in heterogenen Lerngruppen**. Einige **Resultate sind bekannt geworden**.

Das grosse Forschungsprojekt der Universität Zürich hat personalisierte Lernkonzepte unter die Lupe genommen. Über 60 schweizerische Schulen wurden in die Forschung einbezogen. Eine der untersuchten Schulen: das Petermoos. Die Beteiligten wurden zu einer Präsentation der Ergebnisse an die Uni Irchel in Zürich eingeladen. Prof. Dr. Kurt Reusser, der Leiter des perLen-Projektes, konnte darlegen, dass personalisiertes Lernen sehr positive Effekte erzeugt. Das bezieht sich nicht nur auf das Lernen selber, sondern auch auf die fachlichen Kompetenzen.

Im Vergleich zu „normalen“ Schulen schnitten die Projekt-Schulen durchwegs sehr gut ab. Und die Resultate des Pemos können sich dabei mehr als nur sehen lassen. So fühlen sich beispielsweise die Jugendlichen von ihren Coaches sehr gut unterstützt und betreut. Auch den Aufbau von Lernstrategien – das Gewusst-wie – erleben sie höchst positiv. Die Entwicklung ihrer Selbständigkeit beurteilen sie ebenso zustimmend wie den Aufbau von Selbstwirksamkeit. Das sind alles Kriterien, die eine hohe Relevanz aufweisen, wenn es darum geht, Lernen erfolgreich zu gestalten und eine positive Einstellung zur Schule und zu Leistung zu gewinnen. Wir freuen uns, einmal mehr bestätigt zu bekommen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Getreu dem Motto: Fit for life!

Umstufungen verhelfen zu Erfolgen

Haben Sie gewusst, dass der Unterricht in Anforderungsstufen eine Erfindung des Pemos ist? Vor über 40 Jahren wurde er von unseren „Urvätern“ erfunden. Und seither mit Erfolg beibehalten.

Schon seit eh und je gibt es im Pemo die Abteilungen A und B und in den Fächern Französisch und Mathematik mehrere Anforderungsstufen. Seit ein paar Jahren gilt dies auch fürs Englisch. Auch im Modell mit Lernlandschaften haben wir daran nichts verändert. Nach wie vor finden wir es richtig, dass die SchülerInnen im Bereich der Herausforderung arbeiten sollen, also weder unter- noch überfordert

durch den Schulalltag gehen dürfen. Umstufungen sind zwei- bis dreimal jährlich möglich. Wir LehrerInnen nehmen uns jeweils genügend Zeit, um diese ausführlich zu diskutieren und bei den Entscheiden alle Aspekte miteinzubeziehen. Bis anhin waren an diesen Umstufungskonferenzen auch VertreterInnen des Elternteams zugegen. Dies war von der Fachstelle für Schulbeurteilung kritisiert und auch von anderen Seiten hinterfragt worden. Das Elternteam hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, auf diese Teilnahme zu verzichten. Dies wird nichts an unserer Praxis ändern: Auch in Zukunft werden wir Umstufungen sehr seriös und sorgfältig vornehmen.

Adresse:
Drisglerstr. 3
8107 Buchs

Internet:
www.petermoos.ch
www.lela.info

Telefon Schulleitung:
043 411 68 10

Telefon LehrerInnenzimmer:
043 411 68 00

Schulsozialarbeit
043 411 68 22

Fax:
043 411 68 20

E-Mail:
schulleitung@petermoos.ch

Telefon bei Absenzen:
044 842 30 10 (8-9.00 Uhr)

Newsletter Petermoos

Dieser Newsletter wird quintalsweise auf www.petermoos.ch aufgeschaltet. Möchten Sie den Hinweis darauf per E-Mail in Zukunft nicht mehr erhalten? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abbestellen“ an schulleitung@petermoos.ch.